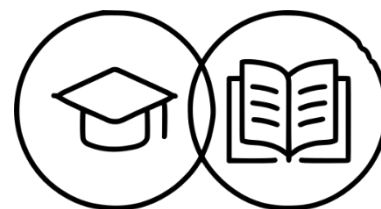


Unterrichtsmaterialien für Lehrer*innen

zum Wortschatzausbau in der Sekundarstufe I

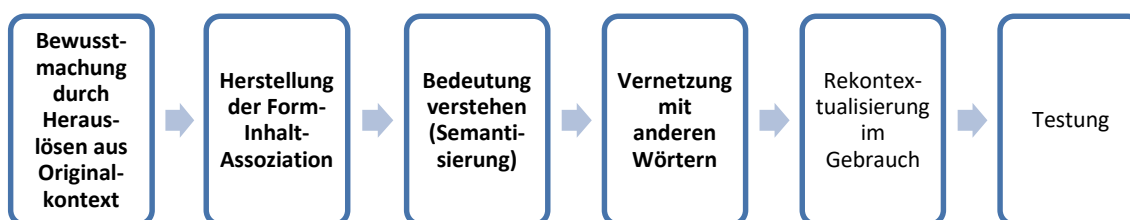


Dieses Material kann als Freie Ressource (Open Educational Resource) im Unterricht verwendet werden. Es wird zur Verfügung gestellt von der Universität Duisburg-Essen. Es steht unter der Creative-Commons-Lizenz **CC BY-SA (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen)**.

Das Material ist im Zusammenhang mit der frei verfügbaren wortschatzdidaktischen Internetseite <https://www.wortschatzwissen.de> entstanden und kann in Verbindung damit eingesetzt werden. Dort finden Sie auch weitere Erläuterungen zur Wortschatzdidaktik, insbesondere zu den **sechs Schritten** der Wortschatzdidaktik.

Die Autorschaft des Materials liegt beim Team von wortschatzwissen.de.

Fett gedruckt sind die wortschatzdidaktischen Schritte, die das nachfolgende Material speziell abdeckt:



Datum der Bereitstellung des Materials: 20. 2. 2019

Beschreibung und Ziele des Materials:

Titel: Informationen über Schule, Ausbildung und Studium in Deutschland

Der Text versucht in vereinfachtem Deutsch die Grundzüge des deutschen Bildungssystems und der möglichen Bildungsgänge von der Grundschule über die Ausbildung bis zum Hochschulstudium zu erklären.

Er richtet sich v.a. an Zuwanderer und Deutsch-Lerner auf den Stufen bis B1 des Europäischen Referenzrahmens.

Die schwierigen Wörter sind grau unterlegt und werden in einer hinten angefügten Liste anhand von Wendungen und einfach gehaltenen Umschreibungen erläutert. Dabei werden auch englische Entsprechungen genannt.

Der Text will nicht nur den einschlägigen Wortschatz, sondern auch Sachwissen über das Bildungssystem vermitteln.

Informationen über Schule, Ausbildung und Studium in Deutschland

(Diese Wörter stehen unten in einer Liste und werden dort erklärt.)

Schule und Schulbesuch

Alle Kinder, Mädchen und Jungen, gehen im Alter von 6 Jahren in die Schule. Dies ist die **Grundschule**. Sie dauert 4 Jahre. Die Kinder gehen in die erste Klasse, in die zweite Klasse, in die dritte Klasse und in die vierte **Klasse**. Ein **Schuljahr** beginnt im August oder September und dauert bis Juni oder Juli. Es gibt viele **Ferien**: 6 Wochen im Sommer. Das sind die ‚großen Ferien‘. Es gibt Ferien zu **Weihnachten** und **Neujahr**. Es gibt Ferien im Frühjahr und zu **Ostern**. Deutschland ist in 16 Bundesländer geteilt. Das **Bundesland** legt die Ferien fest. Das Bundesland Schleswig-Holstein hat andere Ferien als das Bundesland Hamburg oder das Bundesland Bayern. Es gibt im Internet **Ferienkalender**.

Schulpflicht: Das **Gesetz** sagt, dass alle Kinder in die Schule gehen müssen, jeden Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Am Samstag und am Sonntag gibt es keine Schule. **Bildung** ist das Wichtigste für die Kinder. Eltern müssen die Kinder in die Schule schicken. In der Grundschule lernen die Kinder Lesen, Schreiben, **Rechnen**, Englisch und viele andere Dinge. Kinder lernen und spielen in der Grundschule. Wenn sie **Spaß** haben, lernen sie **besser**. Die Lehrer **laden** Eltern **ein** [einladen]. Das heißt **Elternabend** oder **Elternnachmittag**. Die Lehrer sprechen gern mit den Eltern. Es gibt viele Lehrerinnen. Manchmal besuchen die Lehrer oder die Lehrerinnen die Eltern in ihrer Wohnung. Sie erklären, was die Schule für die Kinder tut. Eltern helfen den Kindern oft bei den **Hausaufgaben**. Sie sagen den Kindern, dass Bildung wichtig ist für ihre **Zukunft**.

Der Besuch der Schule ist **kostenlos**. Es gibt kein **Schulgeld**. Aber Eltern müssen für die Kinder Dinge kaufen: **Hefte**, **Stifte**, Bücher, Sportschuhe usw. Das ist oft viel Geld. Wer das Geld nicht hat, kann die Lehrer fragen. Manchmal sammeln die anderen Eltern Geld für die Dinge der Kinder.

Nach der Grundschule kommt die **Wahl** der nächsten Schule. Eltern **wählen** die Schule für die Kinder:

- Regionalschule, Schuljahr 5 bis 10
- Gymnasium oder Gesamtschule, Schuljahr 5 bis 12

Schüler mit guten **Noten** gehen in das Gymnasium oder in die Gesamtschule. Die anderen Schüler gehen in die Regionalschule. Die Noten lauten: 1 / eine Eins (sehr gut), 2 / eine Zwei (gut), 3 / eine Drei (befriedigend), 4 / eine Vier (ausreichend), 5 / eine Fünf (mangelhaft), 6 / eine Sechs (ungenügend). Wenn man eine 5 oder eine 6 hat, ist man durchgefallen. Manche Schüler **wiederholen** ein Schuljahr.

Am Ende der Schulzeit kommt eine **Prüfung**. Dann hat man einen **Abschluss**. Der Abschluss des Gymnasiums heißt **Abitur**. Wenn man das Abitur hat, kann man **studieren** oder eine Ausbildung machen. Wenn man einen Abschluss der 10. Klasse hat, kann man eine

Ausbildung machen. Ohne einen Schulabschluss kann man keinen guten Job mit genügend Geld finden. Jungen und Mädchen sollten einen Schulabschluss haben.

Wenn jemand weniger als 9 Jahre in die Schule gegangen ist, kann er den Schulabschluss machen. Es gibt Schulen für den Abend und für Erwachsene. Ohne Schulabschluss keine Ausbildung.

Wenn man einen Beruf erlernen möchte, bewirbt [sich bewerben] man sich um einen Ausbildungsplatz. Wenn man studieren möchte, bewirbt man sich um einen Studienplatz.

Ausbildung und Ausbildungsberufe

Eine Ausbildung dauert meistens drei Jahre. Der Jugendliche oder die Jugendliche arbeitet jede Woche 4 Tage in einem Betrieb und geht einen Tag in die Berufsschule. Das heißt oft ‚duale‘ (dual = zwei) Ausbildung.

Man bewirbt sich schriftlich bei einem Betrieb. Man schreibt einen Brief und fügt die Kopie des Schulzeugnisses dazu. Der Betrieb möchte Mitarbeiter mit guten Noten, vor allem in Deutsch und Mathematik.

Wer eine Ausbildung macht, heißt Auszubildender (männlich) oder Auszubildende (weiblich). Früher sagte man Lehre anstatt Ausbildung und Lehrling anstatt Auszubildender. Viele Leute nennen die Jugendlichen auch heute noch Lehrling.

Auszubildende bekommen jeden Monat Geld: zwischen 200 und über 1000 Euro. Im ersten Ausbildungsjahr bekommen sie weniger, im zweiten und dritten Ausbildungsjahr bekommen sie etwas mehr. Die Branchen (Berufsfelder) zahlen sehr unterschiedlich. Man sagt, in der Baubranche (Maurer) verdient man während der Ausbildung am meisten.

Die Ausbildung endet mit einer Prüfung. Danach kann man in dem Beruf arbeiten. Wenn man will, kann man nach ein paar Jahren eine weitere Ausbildung zum ‚Meister‘ mit der Meisterprüfung machen. Nur Meister dürfen andere in dem Beruf ausbilden. Wenn man in einem Beruf ausgebildet ist und mehrere Jahre in seinem Beruf gearbeitet hat, kann man an der Universität studieren. Zum Beispiel: Ein KFZ-Mechaniker kann durch ein Studium Ingenieur für Automechanik werden.

Es gibt sehr viele Ausbildungsberufe, vor allem im Handwerk, aber auch in der Industrie. Zum Beispiel:

- Bäcker, Fleischer, Tischler, Dachdecker, Installateur (für Heizung und Wasser), Gärtner, Elektriker, KFZ-Mechaniker, Fliesenleger, Maurer, Landwirt, Kaufmann/Kauffrau; Krankenpfleger, Altenpfleger, Polizeibeamter, Feuerwehrmann/-frau

- Hier findet man Informationen, auch Videos über viele Berufe: <http://www.planet-beruf.de/Berufe-von-A-bis-Z.39.0.html>

Studium und Berufe mit einem Hochschul-Abschluss

Zum Studieren geht man an eine Hochschule. Man kann studieren, wenn man das Abitur oder einen **gleichwertigen** Abschluss hat. Wenn jemand seinen Schulabschluss in einem anderen Land gemacht hat, prüft die Hochschule, ob der Abschluss genügt. Es gibt verschiedene Hochschulen:

- **staatliche** Universitäten / Universities
- staatliche Fachhochschulen / Universities for Applied Sciences
- **private** Universitäten oder private Fachhochschulen

Das Studium an staatlichen Universitäten und an Fachhochschulen ist **kostenlos**. Jeder Student muss aber 100 bis 150 € im **Semester** bezahlen; das heißt Semester-Beitrag. Dann bekommt er einen Studentenausweis, mit dem er in der Mensa billig essen und Bus und Zug fahren kann.

Private Hochschulen kosten oft viel Geld; sie verlangen hohe Studiengebühren. Es gibt viel mehr staatliche Hochschulen als private. Aber man braucht auch Geld zum Wohnen und Essen. Zwischen 20% und 30% aller **Studierenden** erhalten einen **Kredit** vom Staat (der heißt **BAFÖG**), den sie **später** zurückzahlen. Der Kredit ist sehr fair.

An Universitäten kann man meist alle **Disziplinen** (**Fächer**) studieren. Fachhochschulen haben meist einen **Schwerpunkt**, z.B. Technik oder Wirtschaft, **Kunst** oder **Soziales**. Jede Hochschule hat eine **Internetseite** mit Informationen in deutscher und englischer Sprache. Hier ist eine **Liste** der Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz:

<https://www.uniturm.de/hochschulen>

Man bewirbt [**sich bewerben**] sich meistens online um einen **Studienplatz** in einem **Studiengang** an einer Hochschule. Dies sind Beispiele für Studiengänge: **Elektrotechnik**, **Maschinenbau**, **Schiffbau**, **Wirtschaft und Recht**, **Green Energy**; **Lehramt** für Mathematik und Chemie. Man studiert ein **Fach** oder zwei Fächer; das ist im Studiengang **festgelegt** [**festlegen**]. Man wird für einen bestimmten Studiengang an einer Hochschule **zugelassen** [**zulassen**]. Es gibt Studiengänge, die sind **zulassungsfrei**. Das bedeutet: Man kann sich **einschreiben**, auch wenn die Noten des Schulabschlusses nicht sehr gut sind. **Beliebte** Studiengänge sind **zulassungsbeschränkt**. Das bedeutet: Man muss gute Schulnoten haben. Wenn jemand studiert, nennt man ihn oder sie Student (männlich) / Studentin (weiblich).

Bewerber, die ihren Schulabschluss in einem anderen Land gemacht haben, müssen sich informieren, ob der Schulabschluss für das Studium **anerkannt** [**anerkennen**] wird. Außerdem müssen Bewerber aus dem Ausland gute Deutschkenntnisse haben. Deutschkenntnisse werden oft geprüft, bevor man einen Studienplatz bekommt. Die Anforderungen sind unterschiedlich je nach Studienfach: Man muss ein Level zwischen B2 und C2 haben. Wenn ein Bewerber noch nicht genug Deutsch kann, muss er Deutschkurse außerhalb der Universität besuchen; diese Kurse kosten Geld.

Jede Hochschule hat ein ‚International Office (Center)‘ / ‚Akademisches Auslandsamt‘. Dort erhalten ausländische Bewerber alle Informationen. Suchen Sie auf der Internet-Seite der Hochschule nach den Links: „Informationen für Studieninteressierte“ und „International“.

Am Anfang studiert man einen Bachelor-Studiengang. Er **dauert** meistens sechs Semester; das sind drei Jahre. Anschließend kann man einen Master-Studiengang studieren; er dauert meistens 4 Semester, das sind 2 Jahre. Ein Semester dauert 6 Monate. Das Studium beginnt immer im Wintersemester (Oktober bis Februar). Das Sommersemester dauert von April bis September. Das Studium der Medizin dauert am längsten: 6,5 Jahre. Man sagt, es ist sehr schwer und man muss viel mehr lernen als in anderen Studiengängen.

Die meisten Studiengänge werden auf Deutsch unterrichtet; es gibt auch Studiengänge, die teilweise auf Englisch unterrichtet werden. **Fachliteratur** ist immer Deutsch und Englisch.

Vokabeln / Worterklärungen

Wort, Wendung	deutsche Erklärung	englische Übersetzung
Grundschule , die (Grund + Schule)	erste Schule für Kinder von 6 bis 10 Jahren	primary school; Grund = basic
Klasse , die in die erste Klasse gehen	Jahr, Stufe in der Schule	class, class level
Schuljahr , das (Schule + Jahr) Das neue Schuljahr beginnt im Herbst.	Zeitraum im Jahr, in dem Unterricht ist	school year
Ferien , die (Plural), die Schulferien (Schule+Ferien)	Pausen im Schuljahr, in denen kein Unterricht ist	break, holyday, vacation
Ferienkalender , der (Ferien + Kalender)	Kalender, der die Ferien jedes Bundeslands anzeigt http://www.schulferien.org/	calender which indicates school holydays per ‚Bundesland‘
Weihnachten , das (...Nacht...)	Fest der christlichen Tradition am 24.-26. 12.; erinnert an die Geburt von Jesus Christus	Christmas
Neujahr , das (neu+Jahr)	Fest am 1. Januar	New year
Ostern , das	Fest der christlichen Tradition im März/April; erinnert an Tod und Auferstehung von Jesus Christus	Easter
Bundesland , das (Bund+Land)	Region, staatliche Einheit der Bundesrepublik Deutschland; selbständig in Fragen der Bildung	German federal state; there are 16; region, land within Germany; administration unit with autonomy in education
Schulpflicht , die (Schule + Pflicht) Es besteht Schulpflicht. Kinde von 6 bis 15 Jahren sind schulpflichtig.	Fakt, dass Kinder zwischen 6 und 15 Jahren die Schule besuchen müssen. Gesetz.	compulsory school attendance
Gesetz , das (...setzen...)	Norm des Staates, die alle Bürger bindet	law
Bildung , die (...bilden...)	was man lernt und versteht	education
Rechnen , das rechnen; ich rechne	Zahlen verbinden addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren	calculate
Spaß , der Spaß haben	Freude, Vergnügen; Menschen, die Spaß haben, lachen.	joy, fun
besser gut, besser, am besten Gesund sein ist besser als krank sein.	gut, im Vergleich;	better

einladen Ich lade dich zum Kaffee ein. Sie laden Eltern ein.	sagen, dass man kommen und an etwas teilnehmen soll	to invite to something
Elternabend , der (Eltern+Abend) Elternnachmittag , der (Eltern+Nachmittag)	Abend oder Nachmittag, wo Lehrer und Eltern über die Kinder sprechen, damit sie gute Fortschritte machen	parent-teacher-conference in order to foster the children
Hausaufgaben , die (Plural) (Haus+Aufgabe) Die Lehrerin gibt Hausaufgaben auf. Die Schüler haben Hausaufgaben auf.	am Nachmittag, nach dem Unterricht, sollen Kinder (zu Hause) wiederholen und üben; dazu dienen diese Aufgaben	homework, training
Zukunft , die eine gute Zukunft für die Zukunft arbeiten	wenn Kinder erwachsen sind	future
kostenlos (kosten...)	ohne Geld zu bezahlen	for free
Schulgeld , das (Schule+Geld) Es gibt in Deutschland kein Schulgeld. Der Staat bezahlt die Lehrer und den Unterricht.	Geld, das Eltern bezahlen, damit Kinder in der Schule unterrichtet werden.	school fees, tuition
Ding , das	Sache, Gegenstand	thing
Heft , das; die Hefte In ein Heft schreibt man. Ein Heft besteht aus Papier.	In der Schule schreiben Kinder in ein Heft. Lehrer prüfen die Hefte.	booklet, notebook
Stift , der; die Stifte	Instrument zum Schreiben	pen, pencil
Wahl , die; die Wahlen Man wählt zwischen A und B.	wenn man zwei oder drei Dinge hat und sich für ein Ding entscheidet	option, choice, alternative
wählen ich wähle, er wählt	sich zwischen zwei oder drei Dingen entscheiden	to choose, to select
Note , die; die Noten gute Noten haben Die Note 1 ist besser als die Note 4.	Die Leistung in der Schule, ausgedrückt in Zahlen.	school grade
wiederholen ich wiederhole, er wiederholt	Wenn man schlechte Noten hat, muss man ein Schuljahr wiederholen.	repeat
Prüfung , die (prüfen)	Man beweist in der Prüfung, dass man gut gelernt hat. Eine Prüfung kann schriftlich sein oder mündlich (ein Gespräch.)	exam
Abschluss , der (ab+Schluss) einen Schul-Abschluss machen, haben	Dokument am Ende der Schulzeit; das Dokument zeigt: Ein Schüler hat die Schule mit Erfolg beendet. Das Abschluss-Dokument heißt Zeugnis.	certificate
Abitur , das	Schulabschluss nach 12-13 Schuljahren; mit dem Abitur kann man an die Hochschule gehen.	diploma from German secondary school qualifying for university admission or matriculation (leo.org)

studieren ich studiere, er studiert	in einer Hochschule sein und lernen. In Deutschland wird ein Unterschied gemacht zwischen ‚zur Schule gehen‘ und studieren‘.	to study at university
Student , der; die Studentin (weiblich); die Studierenden Schüler sind keine Studenten!	Menschen, die an einer Hochschule lernen.	student, only if in university
Studienplatz , der; die Studienplätze (Studium+Platz)	Erlaubnis, in einem Fach die Hochschule zu besuchen	permit to attend university's lessons; place at university
Ausbildung , die (aus+bilden) Die Ausbildung zum Zahntechniker dauert 3 Jahre.	Schulung für einen Beruf, verbindet Praxis und Theorie	apprenticeship, for a job
sich bewerben ich bewirbe mich um einen Studienplatz; er bewirbt sich um die Bewerbung	Man fragt eine Hochschule oder eine Universität oder einen Betrieb, ob man einen Studienplatz oder einen Ausbildungsplatz bekommt. Man bewirbt sich online oder schriftlich. Man schreibt einen Brief und man fügt sein Abschluss-Zeugnis (in Kopie) hinzu.	to make an application (for a place in university or for a job); online or by letter and copies of school certificates
Ausbildungsplatz , der (Ausbildung+Platz)	Vertrag mit einem Betrieb zur Ausbildung in einem Beruf.	apprenticeship training position
meistens	nicht immer, aber öfter als 50%	mostly
Jugendliche , der; die Jugendliche (weiblich)	Menschen zwischen ca. 12 und 20 Jahren	persons in their youth
Erwachsene , der/die	Menschen ab ca. 20 Jahren	adult
Betrieb , der	Firma, Geschäft	enterprise; firm
Berufsschule , die (Beruf+Schule)	Schule, in der man für einen Beruf oder eine Berufsgruppe lernt	vocational college
schriftlich (schrift..., schreiben); eine schriftliche Bewerbung	etwas, das man schreibt, ist anders als etwas, das man sagt	in written form
Kopie , die; die Kopien eine Kopie des Zeugnisses; ein Dokument kopieren	Abbild oder Foto von einem Dokument	copy, replication
Schulzeugnis , das; die Schulzeugnisse (Schule+Zeugnis)	Zertifikat, Dokument über einen Schulabschluss; ein Zeugnis enthält die Noten für jedes Schulfach	certificate, written proof
Mitarbeiter , der; die Mitarbeiterin; die Mitarbeiter; Der Betrieb ist groß; er hat über 100 Mitarbeiter.	Person, die in einem Betrieb arbeitet und Geld verdient. Ein Chef oder eine Chefin stellt Mitarbeiter ein.	member of staff, employee, personell
Auszubildende , der; die Auszubildende (weiblich); die Auszubildenden; kurz oft ‚Azubi‘: Der Betrieb hat einen neuen Azubi.	Person, die eine Ausbildung macht; Frauen und Männer können alle Berufe lernen. [Das Wort sagt, dass der Betrieb die Person wirklich unterrichten soll; ein Auszubildender darf nicht wie ein Hilfsarbeiter sein.]	apprentice, trainee

Lehre , die (lehren) in die Lehre gehen; er ist bei einem Bäcker in die Lehre gegangen; er hat eine Lehre als Tischler gemacht	älteres Wort für (Berufs-)Ausbildung	apprentice, trainee
Lehrling , der (Lehre)	älteres Wort für Auszubildende	apprentice, trainee
Ausbildungsjahr , das (Ausbildung+Jahr). Das Ausbildungsjahr beginnt im Herbst.	ähnlich wie ein Schuljahr oder Studienjahr. Eine Ausbildung dauert zwei, drei oder vier Jahre.	year of training
Branche , die; die Branchen [französisches Wort für ‚Zweig‘]	Feld ähnlicher Berufe und Betriebe: die Lebensmittel-Branche, die Tourismus-Branche, die Energie-Branche	sector; line of work
Baubranche , die (Bauen+Branche)	enthält Berufe wie Maurer, Fliesenleger, Betonbauer, Kanalbauer, Baugeräteführer, Gleisbauer, Straßenbauer	building sector, building industry, building line
Maurer , der; die Maurerin (weiblich) (Mauer = ‚wall‘)	baut Mauern aus Steinen und Mörtel	builds walls from stones and concrete
Meister , der; die Meisterin Sie ist Frisörmeisterin und darf Frisöre ausbilden.	der höchste Titel eines Berufsabschlusses in einem Handwerk	master; highest title of job competence
Frisör , der; die Frisörin	schneidet die Haare und macht sie schön; ein Handwerksberuf	hairdresser; barber
KfZ-Mechaniker , der; die Mechanikerin KfZ = Kraftfahrzeug = Auto	repariert Autos; ein Handwerksberuf	car mechanic
Ingenieur , der; die Ingenieurin Ingenieur für Automechanik; Bau-Ingenieur	Beruf mit Hochschulabschluss in einem technischen Bereich	engineer, in several technical fields
Handwerk , das Er hat einen Handwerksberuf. Im Handwerk kann man gut Geld verdienen. der Handwerker	Handwerksberufe haben eine lange Tradition; Handwerker arbeiten mit den Händen und mit Werkzeugen und mit Maschinen und stellen etwas her, z.B. Brot, Dächer, Mauern, Öfen, Türen, Tische, Gärten usw. Ein Handwerks-Betrieb ist eher klein; ein Industrie-Betrieb ist eher groß.	skilled crafts and trades
Industrie , die der Industriebetrieb (Industrie+Betrieb) Er macht eine Ausbildung in einem Industriebetrieb.	Bereich, in dem große Mengen von Dingen mit Maschinen produziert werden. Die Chemie-Industrie produziert Chemikalien und Stoffe; die Papier-Industrie produziert Papier und Pappe.	industry
Bäcker , der, die Bäckerin (backen)	er bäckt Brot und Kuchen;	baker

Fleischer , der; (Fleisch) synonym: Metzger	er zerlegt Fleisch und verkauft es; ein Handwerksberuf	butcher
Tischler , der; die Tischlerin synonym: Schreiner; ähnlich: Zimmermann	Der Tischler baut alles aus Holz und Kunststoff, z.B. Möbel. Der Zimmermann baut Teile von Häusern, die aus Holz sind, z.B. das Dach-Gerüst („Dachstuhl“);ein Handwerksberuf	carpenter
Dachdecker , der (Dach+decken)	legt Platten aus Stein auf das Dach-Gerüst; ein Handwerksberuf	roof tiler, slater
Installateur (für Heizung und Wasser), der die Installation	baut Heizungen für Gas und für Öl, baut Wasserleitungen im Haus, für warmes und kaltes Wasser; baut Toiletten und Duschen usw.; ein Handwerksberuf	plumber, installer
Gärtner , der (Garten)	legt einen Garten an, produziert und pflegt Pflanzen und verlegt Steine am Haus; ein Handwerksberuf	gardener, groundsman
Elektriker , der (Elektrik)	legt Stromleitungen im Haus, schließt Herde an; ein Handwerksberuf	electrician
KFZ-Mechaniker , der KFZ-Elektriker, der	repariert die mechanischen Teile von Autos; der KFZ-Elektriker repariert die elektrischen Teile von Autos. Das sind zwei verschiedene Berufe.	(car) mechanic
Fliesenleger , der (Fliese+legen) die Fliese = flagstone	legt Steinplatten (=Fliesen) im Haus und in der Wohnung, auf dem Fußboden und an den Wänden	floor tiler
Maurer , der (Mauer)	baut Wände aus Steinen und Mörtel (=cement)	bricklayer, mason
Landwirt , der; die Landwirtin (Land+wirtschaft)	produziert Milch, Getreide, Fleisch, Eier und Gemüse	farmer
Kaufmann , der; die Kauffrau ; (kaufen+Mann/Frau)	kauft und verkauft Produkte	merchant; grocer
Krankenpfleger , der; die Krankenpflegerin (krank+pflegen)	pflegt kranke Menschen in einem Krankenhaus (in einer Klinik)	nurse (male/female)
Altenpfleger , der; die Altenpflegerin (alt+pflegen)	pflegt und versorgt alte Menschen in einem Altenheim	geriatric nurse (male/female)
Polizeibeamter , der, die Polizeibeamtin (Polizei+Amt)	schützt Menschen, verfolgt kriminelle Menschen	policeman / police officer (male/female)
Feuerwehrmann , der; die Feuerwehfrau (Feuer+Wehr+Mann/Frau)	hilft, wenn es brennt und wenn Menschen in Gefahr sind	fireman, fire officer

Hochschule , die (hoch+Schule)	Sammelbegriff, Oberbegriff für Universität und Fachhochschule	university
gleichwertig (gleich+Wert)	zwei Dinge sind gleichwertig, wenn sie gleich gut, identisch in ihrem Wert sind	equivalent, equal
staatlich (Staat)	was vom Staat kommt und nicht von der Wirtschaft	public, state-run
privat	was von der Wirtschaft kommt und nicht vom Staat	private, privately financed
kostenlos (Kosten)	etwas ist kostenlos, wenn man kein Geld dafür bezahlen muss	for free, no-cost
Semester , das	Halbjahr im Studium an einer Hochschule	term of a half year; semester
Mensa , die	Ort in der Hochschule, wo man mittags warm isst	canteen, dining hall in a university
Studiengebühren , die (Plural) (Studium+Gebühr)	Geld, das man in vielen Ländern bezahlt, um an einer Hochschule zu studieren; es gibt in Deutschland nur an privaten Hochschulen Studiengebühren	tuition fees
Studierenden , die (Plural)	Name für männliche und weibliche Studenten an Hochschulen. (Wer die Schule besucht, heißt Schüler, nicht Student.)	students (male and female), in universities only
Kredit , der BAFÖG: Bundesausbildungsförderungsgesetz	Geld, das man von der Bank oder vom Staat leiht und später mit Zinsen zurückzahlt; BAFÖG ist der Name des Kredits, den der Staat für ein Studium gibt; es gibt ein Gesetz für diesen Kredit	credit, lending; for living when someone is a student
später spät, später	nach einiger Zeit, in der Zukunft; nicht jetzt, nicht sofort	after some time, in the future
zurückzahlen ich zahle zurück; er zahlt zurück	das tut man, wenn man einen Kredit für das Studium bekommen hat und das Studium beendet ist und wenn man Geld verdient	pay back, return, refund
Disziplin , die; die Disziplinen (Plural) Fach , das, die Fächer	Gebiet, Feld der Wissenschaft und des Studiums; Disziplin und Fach sind synonym	discipline; field of study
Wissenschaft , die (wissen)	An einer Universität lernen Studenten, wie das Wissen in einem Fach größer wird und wie es entsteht.	science
Schwerpunkt , der (schwer+Punkt)	Zentrum, Mitte	focus; emphasis, main area
Kunst , die	etwas, das schön ist und nicht nützlich; Kunst erfreut die Menschen und bringt sie zum Denken	arts
Soziales das Soziale, etwas Soziales (sozial)	Name für soziale Berufe, die sich für Menschen (Menschen ohne Arbeit, Menschen auf der Straße leben, Kinder, Menschen mit Behinderung, usw.), ihre	social topic, social work

	persönliche Entwicklung und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft einsetzen. Es gibt Sozialarbeiter (Ausbildungsberuf) und Sozialpädagogen (Studium)	
Internetseite , die (Internet+Seite)	was man zu einem Thema im Internet sieht	web page
Liste , die; die Listen (Plural)	eine Liste von Berufen enthält viele Namen von Berufen, die unter einander geschrieben werden	list
sich bewerben ich bewerbe mich / er bewirbt sich um einen Platz (Arbeitsplatz, Ausbildungsplatz, Studienplatz)	wenn man einen Beruf lernen will, fragt man einen Betrieb, ob man einen Vertrag bekommt. Man fragt, indem man einen Brief schreibt und Dokumente hinzufügt.	to apply for something, for a job
Studiengang , der (Studium+Gang/gehen)	führt zu einem bestimmten Abschluss und definiert Themen und Kompetenzen, die man studieren muss	program of study, study path
Elektrotechnik , die (Elektrik+Technik)	Ein Student der Elektrotechnik lernt alles über elektrische Maschinen und wie man sie produziert.	electrical engineering
Maschinenbau , der (Maschine+Bauen)	Ein Student des Maschinenbaus lernt alles über Maschinen und wie man sie baut.	mechanical engineering
Schiffbau , der (Schiff+Bauen)	Ein Student des Schiffbaus lernt alles über die Konstruktion von Schiffen und wie man sie baut.	shipbuilding
Wirtschaft , die	Ökonomie. Ein Student der Ökonomie lernt alles über den Handel/ die Ökonomie.	economics
Recht , das	Ein Student der Rechtswissenschaft lernt alles über die Gesetze in einem Land. Für die Berufe Richter (judge), Rechtsanwalt (lawyer), Staatsanwalt (prosecutor) muss man Recht studieren.	law
Lehramt , das (lehren+Amt) Ich studiere Lehramt für Grundschulen.	Name für den Studiengang, der Lehrer ausbildet.	teaching degree
festlegen ich lege etwas fest; er legt etwas fest	bestimmen, wie etwas sein soll. Der Staat legt in der Bildung sehr viel fest.	to determine, to define
zulassen ich lasse (zu etwas) zu; er lässt (zu etwas) zu	erlauben, einen Studienplatz geben	to admit, to allow
einschreiben ich schreibe mich (an der Universität) ein, er schreibt sich (an der Universität) ein	sich bei einer Hochschule registrieren, sich an einer Hochschule anmelden; immatrikulieren Wenn man eingeschrieben ist, darf man den Unterricht der Hochschule besuchen.	to enroll at a university

beliebt (lieb)	etwas ist beliebt, wenn viele Menschen es gut finden	favored, liked, popular
anerkennen ich erkenne an; etwas ist anerkannt; die Universität hat den Abschluss anerkannt.	Wenn die Hochschule sagt: Dein Abschluss ist gut und du darfst hier studieren, dann hat sie den Abschluss anerkannt.	to accept, to recognise, to acknowledge
dauern etwas dauert	Das Studium dauert drei Jahre = ein Student muss drei Jahre studieren.	to last, to require a time
Fachliteratur , die (Fach+Literatur)	Im Studium liest man Literatur (=Bücher, Artikel) aus dem Fach. Dadurch lernt man viel.	specialist literature